



hr2 Kultur, CD-Tipps 1.3.19

<https://www.hr2.de/musik/cd-tipps/roberto-prosseda-spricht-mozarts-sprache,audio-18132.html>



Dieser Klang hat eine Nummer „2473“, es ist die Seriennummer des Fazioli-Flügels, den Roberto Prosseda so sehr liebt wegen seiner Präzision und Klangschönheit.

Die kann man auch hören, hier im Schlusssatz der sogenannten ‚Sonata Facile‘, der leichten Sonate.

Sie sollte allerdings in ihrer vermeintlichen Cd-Einfachheit nicht unterschätzt werden.

Spielen, was in den übersichtlichen Noten steht, kann nämlich **so** schwer sein – wenn man sich überhaupt an die Noten hält.



Klingt wie Mozart, ist es aber nicht. Und auch das macht die neue Aufnahme von Roberto Prosseda so spannend. Wie schon in den ersten beiden Alben, nimmt er sich Freiheiten, er spielt kleine Kadenzten, verziert Noten und variiert Läufe hier und da.

Und so klingen Wiederholungen bei ihm selten identisch.



Mich begeistert Prossedas spontanes Spiel mit und von Mozarts Musik.

Mozart war selbst ein großartiger Improvisator und liebte die Variation. Prosseda beherrscht Mozarts Idiom so gekonnt, dass man, wenn man die Noten nicht kennt, seine unaufdringlichen Ergänzungen gar nicht bemerkt.



Noch so eine Zutat, die man nicht unbedingt herausschmeckt bzw. hört, ist die Stimmung des Flügels. Neun der zwölf Intervalle klingen einen Hauch tiefer, als in der gängigen wohltemperierten Stimmung.

Es ist die sogenannte Valotti-Stimmung, die auch Mozart kannte.

Tonarten-Wechsel sollen dadurch charakteristischer klingen. Aber würden Sie's merken?

Ehrlich gesagt, ich nicht.



Neben Momenten der Unbeschwertheit bietet Prossedas neues Album auch Dramatisches.

Zum Beispiel Mozarts c-moll Fantasie und die c-moll Sonate.



Mozart komponiert hier schon mit dem Impetus eines Beethoven. Auch ohne romantisierendes rechtes Pedal, ganz klar und transparent, packt einen Prossedas Interpretation.

Er spielt auf diesem Album einige der modernsten Sonaten Mozarts.



Keiner komponierte im Jahr 1788 so fortschrittlich wie Mozart.

In seiner F-Dur-Sonate KV 533 finden wir beißende Dissonanzen und scheinbare Richtungslosigkeit. Hier führt Mozarts musikalische Reise schon weit in die Zukunft.



Roberto Prossedas Mozart-Album kann man getrost den Status einer Referenz-Aufnahme verleihen.



Eigentlich schade, dass seine Gesamteinspielung von Mozarts Sonaten jetzt vollendet ist.

Aber es warten ja noch mehr Werke auf ihn. Variationen, Fantasien und andere Juwelen Mozarts.

Und auch die, da bin ich mir sicher, wird Prosseda zum Funkeln bringen.